

freenet **GROUP**



freenet 

freeXmedia

11 TALKLINE



4PLAYERS.DE

 **MFE Energie**

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2012

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	4
An unsere Aktionäre	7
Brief an die Aktionäre	9
Die freenet AG am Kapitalmarkt	12
Konzern-Zwischenlagebericht	15
Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern	17
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	19
Chancen und Risikobericht	25
Prognosebericht	25
Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen ..	26
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	29
Übersicht	31
Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2012	32
Konzernbilanz zum 31. März 2012	34
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2012	36
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2012	37
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34.	38
Weitere Informationen	43
Finanzkalender	45
Impressum, Kontakt, Publikationen	46

Kennzahlen: Übersicht Konzern

Operative Entwicklung

Angaben in Mio. €	Q1/2012	Q4/2011	Q1/2011
Umsatzerlöse	744,2	842,6	788,8
Rohhertrag	166,9	202,1	164,7
EBITDA	85,1	90,9 ¹	78,4 ²
EBIT	48,0	57,5	32,6
EBT	37,6	46,5	23,3
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	40,6	66,2	25,9
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0	0,1
Konzernergebnis	40,6	66,2	26,0
Ergebnis je Aktie (€)	0,32	0,51	0,20

Bilanz

	31. 3. 2012	31. 12. 2011	31. 3. 2011
Bilanzsumme in Mio. €	2.364,1	2.528,4	2.537,2
Eigenkapital in Mio. €	1.211,9	1.171,3	1.160,6
Eigenkapitalquote in %	51,3	46,3	45,7

Finanzen und Investitionen

Angaben in Mio. €	Q1/2012	Q4/2011	Q1/2011
Free Cashflow ^{3,4}	72,4	56,7	72,5
Abschreibungen und Wertminderungen	37,1	33,4	45,8
Investitionen ⁴	2,6	7,2	4,7
Nettofinanzvermögen ^{4,5}	-466,2	-529,4	-558,6

Aktie

	31. 3. 2012	31. 12. 2011	31. 3. 2011
Schlusskurs XETRA (€)	12,13	10,00	8,07
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung (in Tsd. €)	1.533.380	1.280.610	1.033.452

Mitarbeiter

	31. 3. 2012	31. 12. 2011	31. 3. 2011
Mitarbeiter	4.004	4.057	4.081

1 Recurring EBITDA: Q4/2011: 96,4 Mio. €.

2 Recurring EBITDA: Q1/2011: 84,1 Mio. €.

3 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

4 Diese Angaben beziehen sich auf den Gesamtkonzern (einschließlich aufgegebenen Geschäftsbereiche).

5 Am Ende der Periode.

Kennzahlen: Übersicht Segment Mobilfunk

Kundenentwicklung

Angaben in Mio.	Q1/2012	Q4/2011	Q1/2011
Mobilfunkkunden ¹	14,74	15,19	15,64
davon Vertragskunden	5,69	5,75	5,94
davon Prepaid-Kunden	6,58	7,07	7,65
davon No-frills-Kunden	2,46	2,37	2,05
Brutto-Neukunden	0,93	1,23	1,17
Netto-Veränderung	-0,45	0,03	-0,02

Operative Entwicklung

Angaben in Mio. €	Q1/2012	Q4/2011	Q1/2011
Umsatzerlöse	729,2	825,0	771,5
Rohertrag	158,3	192,4	154,5
EBITDA	82,2	95,6 ²	76,1 ³
EBIT	46,2	65,4	31,5

Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)

Angaben in €	Q1/2012	Q4/2011	Q1/2011
Vertragskunde	23,4	23,7	23,3
Prepaid-Kunde	2,8	3,0	3,0
No-frills-Kunde	3,9	4,2	4,5

- 1 Am Ende der Periode.
- 2 Recurring EBITDA: Q4/2011: 98,8 Mio. €.
- 3 Recurring EBITDA: Q1/2011: 81,0 Mio. €.

An unsere Aktionäre



Brief an die Aktionäre



Von links nach rechts: Joachim Preisig, Vorstand Finanzen & Controlling (CFO); Christoph Vilanek, Vorstandsvorsitzender (CEO); Stephan Esch, IT-Vorstand (CTO)

Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der freenet AG,

mit klaren Zielen, neuen Produkten und Partnerschaften ist die freenet AG in das laufende Jahr gestartet. Die wesentlichen strategischen Elemente, die das Unternehmen seit nunmehr drei Jahren mit Kontinuität und Konsequenz umsetzt, sind dabei unverändert geblieben:

- die Fokussierung auf werthaltige Vertragskunden im Bereich mobiler Sprach- und Datendienste sowie
- die Sicherung nachhaltig hoher Profitabilität des Unternehmens – mit stabilen ARPU's im qualitativ hochwertigen Kundensegment und mit positiver Entwicklung des No-frills-Bereichs.

Zudem wollen wir die gesellschaftliche Entwicklung hin zum Smartphone-basierten Digital Lifestyle mit kundenorientierten Lösungen mitgestalten.

Dass wir auf einem guten Weg für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 sind, belegen die soliden Zahlen fürs erste Quartal:

- vor dem Hintergrund unserer strategischen Fokussierung auf werthaltige Kundenverträge haben wir in den ersten drei Monaten erwartungsgemäß Umsatzerlöse in Höhe von 744,2 Millionen Euro erzielt;
- der Rohertrag hat sich gegenüber dem Vergleichsquartal 2011 von 164,7 Millionen Euro auf jetzt 166,9 Millionen Euro verbessert, und die Rohertragsmarge auf 22,4 Prozent;
- das EBITDA ist gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Prozent auf 85,1 Millionen Euro gestiegen;

- der ARPU im wichtigen Vertragskunden-Segment hat sich gegenüber den Vorjahreswerten bei 23,40 Euro stabilisiert, und
- die Kundenzahl entwickelt sich entsprechend unserer Erwartung – mit jetzt 5,69 Millionen im Postpaid-Segment und 2,46 Millionen im No-frills-Bereich; der für uns wesentliche Customer-Ownership-Bestand ist leicht gestiegen auf 8,15 Millionen – nach 8,12 Millionen per Ende Dezember 2011.

Gleichzeitig hat sich die sehr positive Kursentwicklung der freenet Aktie, die ihr in 2011 den Spitzenplatz im TecDax sicherte, weiter fortgesetzt, das Papier zählte in den zurückliegenden Monaten wiederum zu den Top-Performern im Technologiesegment.

Aufgrund der guten Ergebnisse bestätigen wir unsere Guidance für 2012 vom Jahresbeginn – mit einem Konzern-EBITDA von 340 Millionen Euro und einem Free Cashflow von 240 Millionen Euro.

Im operativen Geschäft hat die freenet AG im ersten Quartal mit neuen Smartphone-Tarifen, Produkteinführungen und Kooperationen wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um diese positiven Entwicklungen weiter zu forcieren. So ergänzen die im Februar gestarteten Flatrates „Flat Clever“ fürs O₂-Netz und „Flat Allstar“ fürs D-Netz unser attraktives Portfolio an Smartphone-Tarifen – und unterstreichen damit unsere besondere Positionierung im Wettbewerb mit erstklassigen Angeboten für alle vier Mobilfunknetze.

Zusätzlich verlängerte freenets Hauptmarke mobilcom-debitel Ende März ihre 10-Prozent-Rabattaktion für Neukunden auf die aktuellen Smartphonetarife der Netzbetreiber; eingeschlossen sind dabei auch die besonders begehrten iPhones. Und die ebenso gefragten neuen iPads von Apple waren pünktlich zum offiziellen Verkaufsstart Mitte März in all jenen mobilcom-debitel-Shops erhältlich, die für die im letzten Herbst vereinbarte Kooperation mit GRAVIS bereits umgestaltet worden sind.

Eine weitere Kooperation hat die freenet AG mit Unitymedia abgeschlossen: Seit Februar offerieren die mobilcom-debitel-Shops im Verbreitungsgebiet des zweitgrößten deutschen Kabelnetzbetreibers in Nordrhein-Westfalen und Hessen dessen Breitband- und Fernsehangebote; dem vorausgegangen war eine mehrwöchige Testphase in rund 15 Läden seit September letzten Jahres. Wir erschließen uns damit den interessanten Markt schneller Internetanschlüsse via Kabelnetz – der sich laut VATM-Experten besonders dynamisch entwickelt – und machen einen zusätzlichen Schritt in Richtung Digital Lifestyle.

Smartphones – das hat die weltweit größte Mobilfunkmesse in Barcelona Ende Februar sehr eindrucksvoll gezeigt – sind dabei der wesentliche Katalysator. Sie „vereinnahmen“ quasi den Computer und managen künftig zunehmend unser Leben: Mit den entsprechenden Apps überwachen sie beispielsweise unseren

gesundheitlichen Status, lotsen uns zu Restaurants, Sehenswürdigkeiten und durch den Verkehr auf Reisen, erklären uns dort auch fremde Kulturen oder die gerade fotografierte Architektur; sie gehen im virtuellen Einkaufsregal shoppen oder kaufen via Facebook-Liste von Freunden deren Wunschgeschenke zum Geburtstag; sie zahlen per Funkchip berührungslos an den Kassen oder finden für uns im Bedarfsfall sogar den passenden Partner.

Darüber hinaus dürften Smartphones laut Experten-Urteil unter dem Stichwort „Smart Home“ zunehmend auch unser Zuhause managen: Sie steuern auf Knopfdruck Heizung, Klimaanlage, Geräte, Beleuchtung oder etwa Sicherheitssysteme. Mit der seit Ende März angebotenen SmartHome-Box startete die freenet AG einen ersten Testlauf in diesem Bereich: In zehn ausgewählten mobilcom-debitel-Shops bieten wir im Rahmen einer Testphase ein innovatives, preisgünstiges Starterkit, das die mobile Energiesteuerung der Wohnräume über eine spezielle App ermöglicht. Damit lassen sich Heizkörper individuell aus der Ferne regulieren und nach ersten Erfahrungen bis zu 30 Prozent der Energiekosten einsparen.

Die SmartHome-Box mag als gutes Beispiel dafür dienen, wie wir mit unserer Kernkompetenz künftig den Digital Lifestyle mitgestalten wollen: nicht als Entwickler dieser hochkomplexen Technologien, sondern als veritabler Service Provider mit einer Kundenbasis von rund 5,7 Millionen Vertragskunden, der sie dem Kunden als funktionierende, anwendungsfreundliche Lösung nahe bringt – im doppelten Sinne des Wortes. Denn wir verfügen mit dem im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossenen Migrationsprojekt zum einen über eine sehr leistungsfähige, moderne IT-Architektur, die solche Dienstleistungen flexibel und zuverlässig unterstützt. Und unsere gut geschulten Mitarbeiter in unseren Shops gewährleisten zudem die erforderliche Expertise und Erfahrung, um die Kunden bei neuen Produkten professionell zu beraten und zu begleiten.

Wir – die Mitarbeiter und das Management der freenet AG – werden wie bisher hart dafür arbeiten, die geplanten Ziele für das Geschäftsjahr umzusetzen.



Christoph Vilanek



Joachim Preisig

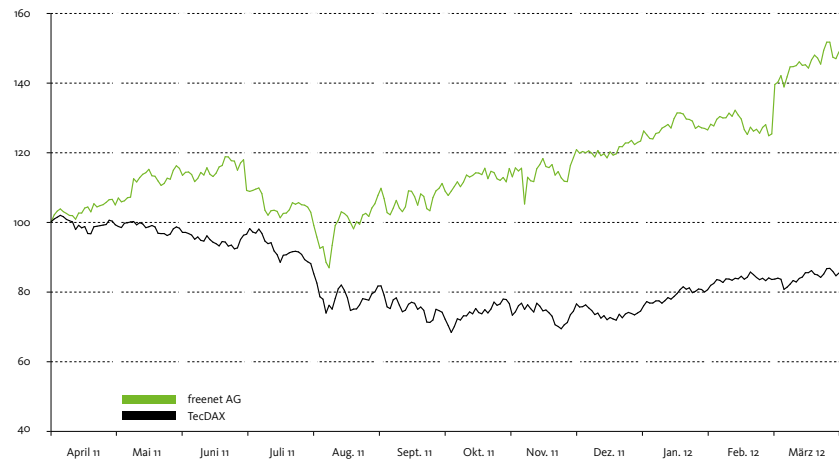


Stephan Esch

Die freenet AG am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der freenet Aktie der vergangenen zwölf Monate

(indexiert; 100 = XETRA-Schlusskurs am 31. März 2011)



Performance-Entwicklung der freenet Aktie der vergangenen zwölf Monate.

Deutscher Aktienmarkt

Der deutsche Aktienmarkt verbuchte im vergangenen Geschäftsjahr eines der schlechtesten Börsenjahre seiner Geschichte. Im Verlauf des ersten Quartals 2012 ist jedoch wieder eine deutliche Erholung eingetreten. Der DAX legte um 17,8 Prozent auf 6.947 Punkte zu und der TecDAX stieg um 15,3 Prozent auf 790 Punkte.

Trotz dieser Erholung verzeichnet der DAX im 12-Monatszeitraum einen Verlust von 1,3 Prozent und der TecDAX sogar einen Verlust von 15,1 Prozent.

freenet Aktie

Die freenet Aktie konnte im abgelaufenen ersten Quartal 2012 ebenfalls einen deutlichen Kursanstieg verzeichnen und stieg von 10,00 Euro zum Jahresende 2011 auf 12,13 Euro zum 31. März 2012. Das entspricht einem Kursplus von 21,3 Prozent. Den niedrigsten Tagesschlusskurs im ersten Quartal verzeichnete die freenet Aktie am 5. Januar 2012 mit 10,05 Euro. Den höchsten Schlusskurs erreichte sie am 26. März 2012 mit 12,36 Euro.

Im 12-Monatsvergleich schneidet die freenet Aktie deutlich besser ab als ihr Vergleichsindex; während die freenet Aktie in den letzten 12 Monaten ihren Aktienkurs um 50,3 Prozent steigern konnte, verlor der TecDAX im gleichen Zeitraum 15,3 Prozent.

Insgesamt wurden im Quartalsverlauf 40,2 Millionen freenet Aktien auf Basis des XETRA-Systems gehandelt, gegenüber 41,2 Millionen im selben Zeitraum des Vorjahres. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug im abgelaufenen Quartal 618,0 Tausend Stück, gegenüber 524,9 Tausend Stück in Q4/2011 bzw. 643,2 Tausend Stück in Q1/2011.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der freenet AG beträgt 128.061.016 Euro und ist in 128.061.016 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 Euro.

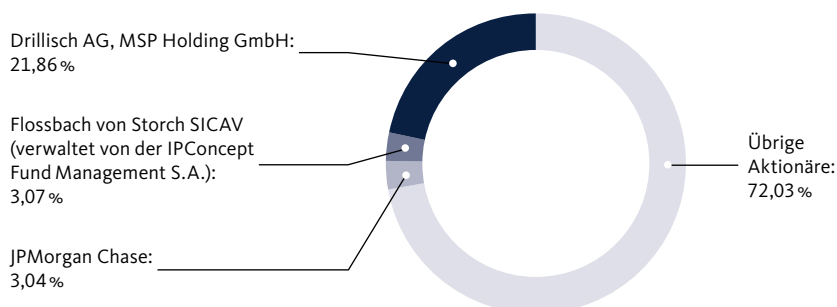
Die Aktionärsstruktur der freenet AG hat sich gemäß zugangener Stimmrechtsmitteilung nach § 21 WpHG im Berichtsquartal folgendermaßen verändert:

Im Januar 2012 teilte uns die Flossbach von Storch SICAV, Luxemburg-Strassen, Luxemburg, mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG die 3-Prozent-Meldeschwelle überschritten hatte und zu diesem Zeitpunkt 3,07 Prozent betrug. Die Flossbach von Storch SICAV ist eine fremdverwaltete SICAV und wird von der IPConcept Fund Management S. A. verwaltet.

Im Februar meldete die Norges Bank (Zentralbank von Norwegen), Oslo, Norwegen, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG die 3-Prozent-Meldeschwelle unterschritten hatte und zu diesem Zeitpunkt 2,82 Prozent betrug.

Am 20. März 2012 meldete die JPMorgan Chase, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG die 3-Prozent-Meldeschwelle überschritten hatte. Am darauffolgenden Tag teilte sie uns mit, dass sie die 3-Prozent-Meldeschwelle unterschritten hatte. Am 28. März erhielten wir erneut eine Stimmrechtsmitteilung von der JPMorgan Chase über einen Stimmrechtsanteil von 3,04 Prozent (Überschreitung der 3-Prozent-Meldeschwelle).

Der Freefloat von 72,03 Prozent zum 31. März 2012 hat sich folglich im Vergleich zum 31. März 2011, wo er 71,94 Prozent betrug, nur geringfügig verändert. Dieser verteilt sich auf eine breite Anlegerstruktur im In- und Ausland, bestehend aus privaten und institutionellen Investoren.



Quelle: freenet AG, 31. März 2012

**Konzern-
Zwischenlagebericht**



Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern

Die freenet AG vermarktet in ihrem Kerngeschäft Mobilfunk/mobiles Internet auf eigene Rechnung und zu eigenen Tarifen Mobilfunk-Dienstleistungen der vier Netzbetreiber in Deutschland sowie eigene Produkte; Zielgruppe sind dabei vornehmlich Privatkunden.

Angesichts des weiterhin scharfen Wettbewerbs mit starker Preisdynamik setzt das Unternehmen mit der Hauptmarke mobilcom-debitel den Schwerpunkt auf qualitativ hochwertige Vertragsbeziehungen bei Kundengewinnung und -bestandsmanagement; darüber hinaus agiert die freenet AG aber auch sehr erfolgreich mit vier Discount-Marken im sogenannten No-frills-Segment.

Ein wesentliches Element bei der Fokussierung auf hochwertige Vertragskunden und der Erschließung neuer Wachstumsfelder stellen dabei attraktive Flatrate-Tarife für Smartphones dar; mit entsprechenden Angeboten war die freenet AG bereits im vergangenen Geschäftsjahr in den Markt gegangen, und in der zweiten Jahreshälfte 2011 hatte sich bereits jeder zweite Neukunde am Point of Sale für die neuen Flatrates entschieden.

Dieses Tarif-Portfolio hat die freenet AG im ersten Quartal 2012 um zwei weitere Smartphone-Flatrates für seine Hauptmarke mobilcom-debitel ergänzt:

- Die Flat Clever bietet Neukunden im O₂-Netz für 29,90 Euro pro Monat eine Handy-Internet-Flat, eine Festnetzflat, eine SMS-Allnet-Flat sowie 100 Freiminuten monatlich in alle deutschen Mobilfunknetze. Zudem gibt es noch die Optionen, für Gebühren von 5, 10 oder 20 Euro pro Monat ein Smartphone nach Wahl zu erwerben beziehungsweise für 9,99 Euro monatlich bis zu einem Gigabyte zusätzliches Datenvolumen hinzuzubuchen.
- Die Flat All-Star umfasst für 49,90 Euro pro Monat im D1-Netz eine Telefonie-Flat in alle deutschen Mobilfunknetze und ins nationale Festnetz, eine Handy-Flat fürs mobile Internet, freies Surfen in den deutschen Hot-Spots der Telekom sowie 150 Frei-SMS in alle nationalen Netze. Darüber hinaus kann der Kunde für 10 oder 20 Euro monatlich eine Handyoption dazukombinieren.

Mit diesen beiden neuen Tarifen unterstreicht die freenet AG ihre besondere Positionierung im Wettbewerb als größtes netzunabhängiges Telekommunikations-Unternehmen – mit attraktiven Angeboten in allen vier Mobilfunknetzen Deutschlands.

Gleichzeitig setzte das Unternehmen im März seinen im letzten Jahr gestarteten 10-Prozent-Tarifrabatt auf die Original-Smartphonetarife der Netzbetreiber fort. Das Angebot bezieht das neue Tarifportfolio von Deutsche Telekom, Vodafone und O₂ mit ein und bringt den Kunden gegenüber den Wettbewerber-Tarifen eine Ersparnis von bis zu 200 Euro über die Vertragslaufzeit von 24 Monaten.

Ebenfalls seit März ist das neue iPad in all jenen mobilcom-debitel-Shops erhältlich, die bereits die im letzten Herbst beschlossene Zusammenarbeit mit der GRAVIS Computervertriebsgesellschaft umgesetzt haben. Im Rahmen der Vereinbarung mit der größten Apple-Handelskette Deutschlands hat die freenet AG inzwischen 49 seiner mobilcom-debitel-Läden mit Shop-in-Shop-Systemen für mobile Geräte wie iPhone, iPad und MacBook inklusive Zubehör

und Service ausgestattet; im Gegenzug versieht Gravis seine Filialen mit Produkten von mobilcom-debitel und speziell geschulten Verkaufs-Mitarbeitern.

Eine weitere neue Kooperation soll das dynamisch wachsende Kabelgeschäft für die freenet AG erschließen. Dazu wurde im Februar eine Vereinbarung mit Unitymedia geschlossen: Im Verbreitungsgebiet des zweitgrößten deutschen Kabelnetzbetreibers in Hessen und Nordrhein-Westfalen verkaufen jetzt über 150 mobilcom-debitel-Shops dessen Breitband- und Kabelangebote. Laut VATM haben die Kabelnetzbetreiber im vergangenen Jahr bei Telefon- und Internetanschlüssen stärker zugelegt als die Telekommunikationsanbieter. Vor diesem Hintergrund prüft die freenet AG eine Zusammenarbeit mit weiteren Kabelnetzbetreibern, um entsprechende Produkte mittelfristig bundesweit anbieten zu können.

Darüber hinaus evaluiert die freenet AG derzeit die Möglichkeiten, die immer leistungsfähigere Smartphones und entsprechende Apps hinsichtlich eines modernen Digital Lifestyle bieten. Zum Ende des ersten Quartals startete eine Testphase in zehn ausgesuchten Testshops von mobilcom-debitel zum Thema SmartHome: sie bieten eine SmartHome-Box mit zwei Heizkörper-Thermostaten und drei Adaptern an, die sich mit Hilfe einer mobilen App über ein Smartphone einzeln aus der Ferne regulieren lassen. Gesteuert werden die Thermostate über eine Basisstation, die die App-Informationen an die einzelnen Komponenten weiterleitet. Vor der Ankunft lässt sich die Wohnungstemperatur so auf angenehme Wärme hochregeln, und beim Verlassen der Wohnung fährt ein Eco-Taster auf Knopfdruck alle angeschlossenen Heizkörper gleichzeitig herunter. Das preisgünstige Starter-Kit spart nach ersten Einschätzungen und Erfahrungen bis zu 30 Prozent der Energiekosten ein. Sollte die Testphase zu nachhaltig positiven Ergebnissen führen, erwägt die freenet AG für den Spätsommer die bundesweite Einführung der SmartHome-Box.

Zu den mobilen Aktivitäten der freenet AG trägt auch der Online-Vermarkter freeXmedia bei – wenn auch nur in geringerem Umfang. Zum Portfolio des Tochterunternehmens zählen die fünf Vermarktungsschwerpunkte Automotive, Digital Entertainment, Sport, Active Living sowie freenet.de & Social Media. Im März veröffentlichte Zahlen zeigen, dass freeXmedia in 2011 die Reichweite seines mobilen Portfolios auf 91 Millionen Page Impressions pro Monat verdoppeln konnte.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Kundenentwicklung

Angaben in Mio.	Q1/2012	Q4/2011	Q1/2011
Mobilfunkkunden ¹	14,74	15,19	15,64
davon Customer Ownership	8,15	8,12	7,99
davon Vertragskunden	5,69	5,75	5,94
davon No-frills-Kunden	2,46	2,37	2,05
davon Prepaid-Kunden	6,58	7,07	7,65

¹ Am Ende der Periode.

Der Kundenbestand im wichtigen Postpaid-Vertragskundenbereich beläuft sich zum Ende des ersten Quartals 2012 auf 5,69 Millionen, verglichen mit 5,75 Millionen zum Ende des Vorquartals. Im ersten Quartal 2012 entwickelt sich der Bestand damit entsprechend unserer Erwartung. Im ersten Quartal 2011 hatte der Verlust noch 174.000 betragen. Im No-frills-Bereich stieg der Teilnehmerbestand im ersten Quartal 2012 allerdings von 2,37 Millionen auf 2,46 Millionen. Damit konnte der Bestand von Kunden, bei denen wir Customer Ownership besitzen, in Q1 von 8,12 Millionen auf 8,15 Millionen gesteigert werden. Der Customer Ownership-Bestand zählt zu den Hauptsteuerungsgrößen in unserem Geschäft.

Der Teilnehmerbestand im Prepaid-Bereich beläuft sich zum Ende des ersten Quartals 2012 auf 6,58 Millionen. Der Rückgang gegenüber dem Vorquartal ist insbesondere auf Ausbuchungen inaktiver SIM-Karten durch die Netzbetreiber zurückzuführen, die zu rund 490.000, jedoch weitgehend ergebnisneutralen, Kundenverlusten führten.

Insgesamt belief sich der Teilnehmerbestand zum Ende des ersten Quartals 2012 plangemäß auf 14,74 Millionen Kunden.

Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)

Angaben in €	Q1/2012	Q4/2011	Q1/2011
Vertragskunden	23,4	23,7	23,3
No-frills-Kunden	3,9	4,2	4,5
Prepaid-Kunden	2,8	3,0	3,0

Im traditionell eher schwachen ersten Quartal stabilisierte sich der Postpaid-ARPU mit 23,4 Euro leicht oberhalb des Niveaus des Vorjahresvergleichs quartals (23,3 Euro). Im No-frills-Bereich hat sich die Tendenz des Vorjahres fortgesetzt. Mit einem ARPU von 3,9 Euro liegt der No-Frills-ARPU unter dem Vorjahresvergleichs quartal (4,5 Euro). Weitgehend stabil mit 2,8 Euro im ersten Quartal 2012 ist der Prepaid-ARPU, verglichen mit 3,0 Euro im ersten Quartal 2011.

Umsatz- und Ertragslage

Angaben in Tsd. €

	Q1/2012	Q1/2011	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	744.193	788.811	-44.618
Rohhertrag	166.852	164.709	2.143
Gemeinkosten	-81.760	-86.268	4.508
EBITDA	85.092	78.441 ¹	6.651
EBIT	48.022	32.626	15.396
EBT	37.566	23.340	14.226
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	40.635	25.904	14.731
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	140	-140
Konzernergebnis	40.635	26.044	14.591

¹ Recurring EBITDA Q1/2011: 84,1 Millionen Euro.

Der **Konzernumsatz** verringerte sich erwartungsgemäß im ersten Quartal 2012 gegenüber Q1/2011 um 5,7 Prozent, auf 744,2 Millionen Euro. Die **Rohermargen** verbesserte sich gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 1,5 Prozentpunkte auf 22,4 Prozent, gleichbedeutend mit einem Anstieg des Rohertrages um 2,1 Millionen Euro auf 166,9 Millionen Euro. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatten unsere Smartphone- und Datenangebote.

Die **Gemeinkosten** als Differenz zwischen Rohertrag und EBITDA, welche die Positionen **Sonstige betriebliche Erträge, Andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand, Sonstige betriebliche Aufwendungen** sowie das **Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** beinhalten, reduzierten sich gegenüber Q1/2011 auf 81,8 Millionen Euro. Dies steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Tatsache, dass es im Gegensatz zum Berichtsquartal im Vergleichsquartal des Vorjahres ergebnisbelastende restrukturierungsbedingte Einmaleffekte gegeben hatte – und zwar in Höhe von 5,7 Millionen Euro als Folge der damals laufenden, zwischenzeitlich jedoch erfolgreich abgeschlossenen IT-Integration. Darüber hinaus ist diese Ergebnisverbesserung aber auch ein Resultat von Effizienzsteigerungen im Gemeinkostenmanagement, die wir nach dem Abschluss der IT-Integration vorgenommen haben.

In der Folge verbesserte sich das Konzernergebnis der weitergeführten Geschäftsbereiche vor Abschreibungen und Wertminderungen, Zinsen und Steuern (**EBITDA**) im ersten Quartal 2012 gegenüber Q1/2011 um 6,7 Millionen Euro bzw. 8,5 Prozent auf 85,1 Millionen Euro.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2011 angekündigt, weisen wir beginnend mit dem vorliegenden Quartalsbericht ein **recurring EBITDA** nicht mehr aus, da ab dem Geschäftsjahr 2012 keine nennenswerten Einmaleffekte mehr anfallen und in der Folge das recurring EBITDA dem EBITDA entspricht. In Q1/2011 hatte das recurring EBITDA 84,1 Millionen Euro betragen.

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** verringerten sich gegenüber Q1/2011 um 8,7 Millionen Euro auf 37,1 Millionen Euro. Eine Ursache hierfür sind gesunkene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, wie Kundenbeziehungen und Markenrechte, aus der Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs. Darüber hinaus liefen mit dem letztjährigen erfolgreichen Abschluss der IT-Integration und der damit einhergehenden Entscheidung, welche IT-Systeme zukünftig vom Konzern genutzt werden sollen, für eine Reihe von Anlagen die Abschreibungen aus, was bei einem vergleichsweise niedrigen Niveau der Neuinvestitionen einen weiteren Grund für den Rückgang dieser Position darstellt.

Das **Zinsergebnis** als Saldo der Zinserträge und -aufwendungen bewegt sich im ersten Quartal 2012 mit –10,5 Millionen Euro auf einem mit dem Vorjahresquartal (–9,3 Millionen Euro) vergleichbaren Niveau.

In der Folge konnte der **Konzerngewinn vor Steuern (EBT)** im Vorjahresvergleich um 14,2 Millionen Euro auf jetzt 37,6 Millionen Euro gesteigert werden.

Hauptsächlich vor dem Hintergrund der existierenden steuerlichen Verlustvorträge werden wie im Vorjahresquartal Erträge aus **Ertragsteuern** ausgewiesen, und zwar in Höhe von 3,1 Millionen Euro gegenüber 2,6 Millionen Euro in Q1/2011.

Das **Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen** stieg gegenüber dem Vergleichsquartal 2011 (25,9 Millionen Euro) um 14,7 Millionen Euro auf 40,6 Millionen Euro.

Ein **Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** fiel im abgelaufenen Quartal nicht an. Im ersten Quartal 2011 waren hier 0,1 Millionen Euro nachlaufende Erträge aus dem Verkauf der Next ID Gruppe ausgewiesen worden.

Der im ersten Quartal 2012 ausgewiesene **Konzerngewinn** aus weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen addiert sich auf 40,6 Millionen Euro, was verglichen mit 26,0 Millionen Euro im Vergleichsquartal des Vorjahres einer Steigerung um 56,0 Prozent gleichkommt.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

Angaben in Mio. €	31. 3. 2012
Langfristiges Vermögen	1.801,7
Kurzfristiges Vermögen	562,5
Bilanzsumme	2.364,1

Angaben in Mio. €	31. 12. 2011
Langfristiges Vermögen	1.822,9
Kurzfristiges Vermögen	705,6
Bilanzsumme	2.528,4

Passiva

Angaben in Mio. €	31. 3. 2012
Eigenkapital	1.211,9
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.152,2
Bilanzsumme	2.364,1

Angaben in Mio. €	31. 12. 2011
Eigenkapital	1.171,3
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.357,1
Bilanzsumme	2.528,4

Die **Bilanzsumme** zum 31. März 2012 beträgt 2.364,1 Millionen Euro und hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2011 (2.528,4 Millionen Euro) um 164,3 Millionen Euro bzw. 6,5 Prozent reduziert.

Die **Aktivseite** ist erstens geprägt durch den Rückgang der immateriellen Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 33,0 Millionen Euro, im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen und Markenrechte aus der debitel-Kaufpreisallokation sowie auf Vertriebsrechte. Zu verzeichnen ist zweitens eine Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Stichtag des Vorquartals um 59,3 Millionen Euro; diese ist hauptsächlich saisonal bedingt durch die im ersten Quartal 2012 eingegangenen Bonuszahlungen von Netzbetreibern. Drittens ist schließlich der Rückgang der liquiden Mittel um 69,1 Millionen Euro zu erwähnen. Dieser ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die zum 31. Dezember 2011 noch voll zu 100,0 Millionen Euro ausgeschöpfte revolvingende Kreditlinie am 31. März 2012 nicht in Anspruch genommen wird.

Auf der **Passivseite** reduzierten sich die Brutto-Finanzschulden im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 132,3 Millionen Euro auf 582,8 Millionen Euro, in erster Linie durch die erwähnte Rückführung der Mittel aus der revolvingenden Kreditlinie um 100,0 Millionen Euro sowie aufgrund einer planmäßigen Tilgung des Bankdarlehens in Höhe von 40,0 Millionen Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Vorquartalsstichtag um 72,7 Millionen Euro auf 327,1 Millionen Euro, insbesondere saisonal bedingt gegenüber Vertriebspartnern durch die Auszahlung von Provisionen aus Jahresvereinbarungen sowie durch Zahlungen von nominal 12,5 Millionen Euro an einen großen Vertriebspartner für unser Vertriebsrecht.

Aufgrund des erzielten Konzernüberschusses stieg die **Eigenkapitalquote** von 46,3 Prozent per 31. Dezember 2011 auf 51,3 Prozent per Ende März 2012.

Die **Netto-Finanzverschuldung** beläuft sich zum 31. März 2012 auf 466,2 Millionen Euro und konnte damit im Verlauf des ersten Quartals 2012 um 63,2 Millionen Euro abgebaut werden.

Cashflow

Angaben in Mio. €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	74,7	76,3	-1,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,6	-3,4	1,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-42,1	-43,3	1,2
Veränderung der flüssigen Mittel	30,9	29,6	1,3
Free Cashflow	72,4	72,5	-0,1

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** wird im ersten Quartal 2012 mit 74,7 Millionen Euro ausgewiesen und befindet sich damit in etwa auf dem Stand des Vorjahresquartals mit 76,3 Millionen Euro. Die leichte Verringerung um 1,7 Millionen Euro ist bei gestiegenem EBITDA im Wesentlichen eine Folge der Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug in Q1/2012 -1,6 Millionen Euro und reduzierte sich damit gegenüber den -3,4 Millionen Euro im ersten Quartal 2011 in erster Linie als Folge geringerer Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen.

Der Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit** verbesserte sich im Berichtsquartal gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres leicht von -43,3 Millionen Euro um 1,2 Millionen Euro auf -42,1 Millionen Euro. Aufgrund der Refinanzierung kam es auf der einen Seite zu einer Erhöhung der Tilgungsleistungen, auf der anderen Seite aufgrund der Nachschüssigkeit der auf die Unternehmensanleihe zu tätigen Zinszahlungen jedoch auch zu einer Verringerung der gezahlten Zinsen.

In der Folge wurde im ersten Quartal 2012 ein gegenüber dem Vergleichs- quartal des Vorjahres stabiler **Free Cashflow** in Höhe von 72,4 Millionen Euro erzielt.

Kennzahlen der Finanzstrategie

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen unserer Finanzstrategie mit ihrer aktuellen Ausprägung im Vergleich zum Vorjahresquartal dargestellt. Für zeitraumbezogene Größen wie das recurring EBITDA und das Netto-Zinsergebnis wurden dabei jeweils die letzten 12 Monate (also April 2011 bis März 2012 bzw. für das Vorjahr April 2010 bis März 2011) herangezogen.

	Ziel	Ist Q1 2012	Ist Q1 2011
Verschuldungsfaktor	1,5 – 2,5	1,3 ¹	1,5
Interest Cover	>5	6,9	9,6
Eigenkapitalquote	>50 %	51,3 % ¹	46,3 %

¹ Vor der im zweiten Quartal 2012 anstehenden Dividendenausschüttung.

Es wird deutlich, dass zum 31. März 2012 keine der genannten Kennzahlen das Ziel verfehlt bzw., im Falle eines Zielkorridors, dessen negativen Grenzwert überschreitet.

Der Verschuldungsfaktor unterschreitet sogar die positive untere Begrenzung von 1,5; allerdings muss hier berücksichtigt werden, dass sich diese Kenngröße durch die angestrebte Dividendenausschüttung im zweiten Quartal 2012 wieder verschlechtern und damit voraussichtlich in die Ziel-Bandbreite zurückkehren wird.

Die Verringerung des Interest Covers gegenüber dem Vorjahr von 9,6 auf 6,9 ist auf zwei Sondereffekte zurückzuführen: zum einen waren im Zeitraum April 2010 bis März 2011 Erträge aus der Marktbewertung von Zinsswaps in Höhe von 8,0 Millionen Euro ausgewiesen worden; zum anderen entstanden im Zeitraum April 2011 bis März 2012 im Zuge der Refinanzierung einmalige, nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 6,9 Millionen Euro.

Die Eigenkapitalquote ist zum 31. März 2012 über die Zielschwelle von 50 Prozent gestiegen, auch bei dieser Entwicklung ist jedoch der eigenkapitalmindernde Effekt der im kommenden Quartal anstehenden Dividendenausschüttung zu beachten.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Ende des ersten Quartals 2012 auf 4.004 verringert, verglichen mit 4.081 zum Ende des ersten Quartals 2011 und 4.057 zum Ende des vierten Quartals 2011.

Chancen und Risikobericht

Im ersten Quartal 2012 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2011 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2011 ist im Internet unter <http://www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quartals-geschaeftsberichte/index.html> verfügbar.

Prognosebericht

Hinsichtlich der Prognosen für das laufende Geschäftsjahr verweisen wir auf die ausführlichen Angaben des Ende März 2012 veröffentlichten Geschäftsberichts 2011. Nennenswerte Änderungen haben sich im ersten Quartal 2012 nicht ergeben.

Insofern geht der Vorstand weiterhin von einer positiven Gesamtentwicklung des Unternehmens aus und wird die Ausrichtung auf werthaltige Kundenverhältnisse fortsetzen. Sicherung und Ausbau der nachhaltigen Profitabilität und Cashflow-Stärke sowie die weitere Rückführung der Verschuldung sind die Kernelemente dieser Geschäftsausrichtung. Darüber hinaus werden die Erschließung möglicher zusätzlicher Wachstumsfelder sowie die Prüfung von Möglichkeiten zu anorganischem Wachstum konsequent weiter verfolgt.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

Angaben in Tsd. €	Q1/2012	Q1/2011
Erlöse aus der Berechnung von Dienstleistungen		
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	50	73
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	260	72
	310	145
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	7	15
Gemeinschaftsunternehmen		
NetCon Media s. r. o., Hlucin, Tschechien	0	1
siXXup new Media GmbH, Pulheim	33	18
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
Drillisch AG, Maintal	6	0
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	4.643	0
	4.689	34

Zum 31. März 2012 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen:

Angaben in Tsd. €	31. 3. 2012	31. 3. 2011
Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr		
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	5	40
siXXup new Media GmbH, Pulheim	0	8
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	172	0
	177	48
Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	2	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	186	0
	188	0

Alle Transaktionspreise sind kaufmännisch verhandelt.

**Verkürzter Konzern-
Zwischenabschluss**

— Übersicht

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2012	32
Konzernbilanz zum 31. März 2012	34
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2012	36
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2012	37
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34.	38

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2012

Angaben in Tsd. €	Q1/2012	Q1/2011
	1.1.2012 – 31.3.2012	1.1.2011 – 31.3.2011
Umsatzerlöse	744.193	788.811
Sonstige betriebliche Erträge	17.613	23.456
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.509	3.096
Materialaufwand	-577.341	-624.102
Personalaufwand	-38.713	-37.628
Abschreibungen und Wertminderungen	-37.070	-45.815
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62.604	-75.445
Betriebsergebnis	47.587	32.373
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	435	253
Zinsen und ähnliche Erträge	785	1.308
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.241	-10.594
Ergebnis vor Ertragsteuern	37.566	23.340
Ertragsteuern	3.069	2.564
Konzernergebnis aus weiter- geführten Geschäftsbereichen	40.635	25.904
Konzernergebnis aus aufgege- benen Geschäftsbereichen	0	140
Konzernergebnis	40.635	26.044
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	40.604	25.966
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	31	78
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,32	0,20
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,32	0,20
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,32	0,20
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,32	0,20
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,00	0,00
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.061	128.061
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.061	128.061

Angaben in Tsd. €	Q1/2012 1. 1. 2012 – 31. 3. 2012	Q1/2011 1. 1. 2011 – 31. 3. 2011
Konzernergebnis	40.635	26.044
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	–38	–76
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	11	22
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderung	–27	–54
Konzern-Gesamterfolg	40.608	25.990
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	40.577	25.912
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzern-Gesamterfolg	31	78

Konzernbilanz zum 31. März 2012

Aktiva

Angaben in Tsd. €	31. 3. 2012	31. 12. 2011	31. 3. 2011
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	452.301	485.325	585.085
Goodwill	1.116.868	1.116.868	1.116.688
Sachanlagen	27.324	29.280	35.094
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	3.495	3.060	3.656
Sonstige Finanzanlagen	1.925	1.915	2.323
Latente Ertragsteueransprüche	141.936	130.900	88.313
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.617	43.039	25.035
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.191	12.482	19.426
	1.801.657	1.822.869	1.875.620
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	51.294	51.537	67.671
Laufende Ertragsteueransprüche	2.866	3.278	3.260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	366.635	428.471	343.110
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	25.095	36.601	41.010
Flüssige Mittel	116.569	185.673	206.531
	562.459	705.560	661.582
	2.364.116	2.528.429	2.537.202

Passiva

Angaben in Tsd. €	31. 3. 2012	31. 12. 2011	31. 3. 2011
Eigenkapital			
Grundkapital	128.061	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536	737.536
Wertänderungsrücklage	-8	19	2
Konzernbilanzergebnis	346.002	305.398	294.777
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	1.211.591	1.171.014	1.160.376
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	310	279	222
	1.211.901	1.171.293	1.160.598
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	407	407	385
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	30.313	36.608	64.385
Finanzschulden	475.503	514.777	551.731
Pensionsrückstellungen	25.597	25.428	24.991
Andere Rückstellungen	11.268	11.173	18.718
	543.088	588.393	660.210
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326.649	399.370	337.597
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	129.192	124.775	117.270
Laufende Ertragsteuerschulden	24.401	22.108	28.329
Finanzschulden	107.253	200.302	213.440
Andere Rückstellungen	21.632	22.188	19.758
	609.127	768.743	716.394
	2.364.116	2.528.429	2.537.202

Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2012

Angaben in Tsd. €

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Wert- änderungs- rücklage	Konzern- bilanz- ergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2011	128.061	737.536	56	268.811	1.134.464	0	1.134.464
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	144	144
Konzernergebnis	0	0	0	25.966	25.966	78	26.044
Änderung des beizu- legenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0	-54	0	-54	0	-54
Stand 31. 3. 2011	128.061	737.536	2	294.777	1.160.376	222	1.160.598
Stand 1. 1. 2012	128.061	737.536	19	305.398	1.171.014	279	1.171.293
Konzernergebnis	0	0	0	40.604	40.604	31	40.635
Änderung des beizu- legenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0	-27	0	-27	0	-27
Stand 31. 3. 2012	128.061	737.536	-8	346.002	1.211.591	310	1.211.901

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2012

Angaben in Tsd. €	1. 1. 2012 – 31. 3. 2012	1. 1. 2011 – 31. 3. 2011
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	48.022	32.785
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	37.070	45.815
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-435	-253
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	159	117
Zunahme (Abnahme) des Net Working Capitals, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	-4.862	2.850
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	-37	-111
Steuerzahlungen	-5.262	-4.854
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	74.655	76.349
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-2.641	-4.748
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	392	884
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-638
Zinseinnahmen	629	1.099
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.620	-3.403
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-40.072	-35.286
Zinszahlungen	-2.067	-8.051
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-42.139	-43.337
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	30.896	29.609
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	85.673	30.297
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	116.569	59.906
Herleitung des Finanzmittelfonds		
Angaben in Tsd. €	31. 3. 2012	31. 3. 2011
Bestand an flüssigen Mitteln weitergeführter Geschäftsbereiche	116.569	206.531
Bestand an flüssigen Mitteln aufgebener Geschäftsbereiche	0	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition gegenüber Kreditinstituten	0	-146.625
	116.569	59.906
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	74.655	76.349
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-2.641	-4.748
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	392	884
Free Cashflow (FCF)	72.406	72.485

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

- Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Die erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen, wie die Änderung des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) mit einer Überarbeitung der Angaben zur Übertragung finanzieller Vermögenswerte, haben jedoch auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts zum 31. März 2012 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2011 angewandt, mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2011 der freenet AG zu entnehmen.

Erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

- Ein Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen fiel im ersten Quartal 2012 nicht an. Im Vergleichsquartal des Vorjahres waren 140 Tausend Euro als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen worden, davon waren 159 Tausend Euro auf einen nachlaufenden Gewinn aus der Veräußerung der Next ID Gruppe sowie –19 Tausend Euro auf Steuern bezüglich dieses Veräußerungsgewinns entfallen. In der Kapitalflussrechnung werden die Angaben jeweils für den Gesamtkonzern (weitergeführte und aufgebene Geschäftsbereiche) gemacht. Weder für das erste Quartal 2012 noch für das Vergleichsquartal des Vorjahres entfielen Zahlungsmittelflüsse auf aufgebene Geschäftsbereiche.
- Ausgangsgröße der Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT). Im Folgenden ist die Herleitung dieses Ergebnisses aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie aus der Aufgliederung des Periodenergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ersichtlich:

Herleitung der Ausgangsgröße der Konzernkapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	1. 1. 2012	1. 1. 2011
	– 31. 3. 2012	– 31. 3. 2011
Ergebnis vor Ertragsteuern der weitergeführten Geschäftsbereiche	37.566	23.340
Zinsen und ähnliche Aufwendungen der weitergeführten Geschäftsbereiche	11.241	10.594
Zinsen und ähnliche Erträge der weitergeführten Geschäftsbereiche	-785	-1.308
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	140
Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	19
Zinsen und ähnliche Erträge der aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	0
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	48.022	32.785

4. Die Abschreibungen und Wertminderungen verminderten sich gegenüber Q1/2011 um 8,7 Mio. € auf 37,1 Mio. €. Eine Ursache hierfür sind gesunkene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, wie Kundenbeziehungen und Markenrechte, aus der Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs. Darüber hinaus liefen mit dem letztjährigen erfolgreichen Abschluss der IT-Integration und der damit einhergehenden Entscheidung, welche IT-Systeme zukünftig vom Konzern genutzt werden sollen, für eine Reihe von Anlagen die Abschreibungen aus, was bei einem vergleichsweise niedrigen Niveau der Neuinvestitionen einen weiteren Grund für den Rückgang dieser Position darstellt.
5. Die Brutto-Finanzschulden reduzierten sich innerhalb des ersten Quartals 2012 um 132,3 Mio. € auf 582,8 Mio. €, in erster Linie durch eine Rückführung der Mittel aus der bestehenden revolving Kreditlinie um 100,0 Mio. € sowie aufgrund einer planmäßigen Tilgung des Bankdarlehens in Höhe von 40,0 Mio. €.

Sonstige Anhangsangaben

6. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 unverändert.
7. Der Berechnung der laufenden und latenten Ertragsteuern wurde wie im Konzernabschluss 2011 ein Durchschnittssteuersatz von 29,4 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum: 29,4 Prozent) zu Grunde gelegt.
8. Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.
9. Segmentberichterstattung (siehe nächste Doppelseite)

Segmentbericht 1. 1. 2012 – 31. 3. 2012

Angaben in Tsd. €					
	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	727.873	16.320	0	0	744.193
Intersegmenterlöse	1.318	1.952	-3.270	0	0
Umsatzerlöse gesamt	729.191	18.272	-3.270	0	744.193
Materialaufwand gegenüber Dritten	-569.630	-7.711	0	0	-577.341
Intersegmentärer Materialaufwand	-1.234	-1.375	2.609	0	0
Materialaufwand gesamt	-570.864	-9.086	2.609	0	-577.341
Segment-Rohertrag	158.327	9.186	-661	0	166.852
Sonstige betriebliche Erträge	13.067	5.797	-1.251	0	17.613
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.434	75	0	0	1.509
Personalaufwand	-31.585	-7.128	0	0	-38.713
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.073	-5.443	1.912	0	-62.604
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	435	0	0	435
Segment-EBITDA	82.170	2.922	0	0	85.092
Abschreibungen und Wertminderungen	-35.989	-1.081	0	0	-37.070
Segment-EBIT	46.181	1.841	0	0	48.022
Konzernfinanzergebnis					-10.456
Ertragsteuern					3.069
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen					40.635
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen					0
Konzernergebnis					40.635
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					40.604
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					31
Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche	2.315	326			2.641

Segmentbericht 1. 1. 2011 – 31. 3. 2011

Angaben in Tsd. €

	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	771.100	17.711	0	0	788.811
Intersegmenterlöse	366	1.433	-1.799	0	0
Umsatzerlöse gesamt	771.466	19.144	-1.799	0	788.811
Materialaufwand gegenüber Dritten	-616.165	-7.937	0	0	-624.102
Intersegmentärer Materialaufwand	-786	-516	1.302	0	0
Materialaufwand gesamt	-616.951	-8.453	1.302	0	-624.102
Segment-Rohrertrag	154.515	10.691	-497	0	164.709
Sonstige betriebliche Erträge	18.913	5.650	-948	-159	23.456
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.882	214	0	0	3.096
Personalaufwand	-30.587	-7.041	0	0	-37.628
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.630	-7.260	1.445	0	-75.445
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	253	0	0	253
Segment-EBITDA	76.093	2.507	0	-159	78.441
Abschreibungen und Wertminderungen	-44.562	-1.253	0	0	-45.815
Segment-EBIT	31.531	1.254	0	-159	32.626
Konzernfinanzergebnis					-9.286
Ertragsteuern					2.564
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen					25.904
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen					140
Konzernergebnis					26.044
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					25.966
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					78
Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche	4.243	505			4.748

Weitere Informationen



Finanzkalender

11. Mai 2012

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2012

8. August 2012¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2012

November 2012¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2012

¹ Voraussichtliche Termine.

Impressum, Kontakt, Publikationen

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: 0 43 31/69-10 00
www.freenet-group.de

freenet AG

Investor Relations
Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg

Telefon: 0 40/513 06-778
Fax: 0 40/513 06-970
investor.relations@freenet.ag

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch unter
www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarterly-geschaeftsberichte

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Fassung vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer
Website unter www.freenet-group.de verfügbar.



Wenn Ihr Mobiltelefon über eine QR-Code-Erkennungssoftware verfügt, so gelangen Sie mit dem Scannen des Codes auf die Webseite der freenet Group.

freenet **GROUP**

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf